



REINIGUNGSANLEITUNG Nr. 04

für Nadelvlies

INHALT

1.0	Vorbemerkungen	2
2.0	Unterhaltsreinigung	2
2.1	Staubsaugen.....	2
2.2	Fleckentfernung (Detachur).....	2
3.0	Reinigungsintervall	3
4.0	Reinigungsablauf	4
4.1	Halbnass.....	4
4.1.2	Schrubber.....	4
4.2	Nass.....	5
4.2.1	Sprühextraktion.....	5
4.3.3	Trocknung.....	5
5.0	Reinigen von Stanzlingen, Element- und Klimafliesen	5
6.0	Bezugsquellen	6

1.0 Vorbemerkung

Die Angaben in dieser Reinigungsanleitung sind allgemeiner Art. Sie dienen zur Erläuterung für den erfahrenen Reiniger und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Erst durch eine sach- und fachgerechte Reinigung, entsprechend der aktuellen Normen wie der RAL 991 A3 und den neuesten Merkblättern bzw. Richtlinien, können die zugesicherten Gebrauchseigenschaften des Teppichbodens und der Teppichbodenfliesen dauerhaft genutzt werden.

Alle zu verwendenden Reinigungsmittel, Materialien und Substanzen müssen so beschaffen sein, dass sie – aufeinander abgestimmt – einen funktionsfähigen Nadelvliesbelag gewährleisten. Sie dürfen nicht negativ auf die Belagsoberfläche oder gar auf die gesamte Konstruktion einwirken.

Bitte berücksichtigen Sie **unbedingt** unsere „Allgemeinen reinigungstechnischen Zusatzinformationen“ die Sie komplett auf unserer Website www.anker.eu unter dem Begriff „Service“ -> „Download“ aufrufen können.

2.0 Unterhaltsreinigung

Die Wartung und Reinigung eines Nadelvlieses muss unmittelbar nach der Verlegung beginnen. Unter dem Begriff „Unterhaltsreinigung“ versteht man die tägliche Entfernung von Flecken (Detachur) und das – ebenfalls tägliche – gründliche Absaugen des losen Schmutzes.

2.1 Staubsaugen

Für die Unterhaltsreinigung eines Nadelvlieses sollte auf keinen Fall ein Bürststaugauger, sondern stattdessen ein Bodenstaugauger, der lediglich mit einer glatten Düse ausgestattet ist, zum Einsatz kommen.

Ein Staubsauger muss die Gelegenheit erhalten, den Schmutz auch aufnehmen zu können. Deshalb ist für den ordnungsgemäßen Saugvorgang erfahrungsgemäß ein maximaler Zeitaufwand von 10 Sekunden/m² nötig, was einer Stundenleistung von ca. 360 m² freier, unbestellter Fläche entspricht.

Vorhandene Staubsaugerbeutel müssen frühzeitig ausgetauscht werden. Sie sollten im Regelfall etwa 1/3 bis maximal 1/2 gefüllt sein, bevor sie gegen neue Staubtüten ausgetauscht werden.

2.2 Fleckentfernung (Detachur)

Um Flecken dauerhaft zu entfernen ist es wichtig, die Flecksubstanz nicht nur zu lösen, sondern sie wirklich aus dem Nadelvlies herauszuholen, was aufgrund seiner Konstruktion nicht einfach ist. Im Grunde reinigt man nur die Oberfläche eines Nadelvlieses, nicht den Polquerschnitt – man reinigt nicht in der Tiefe des

Produktes. Was einmal in die Tiefen eines Nadelvlieses gelangt, kann nicht mehr entfernt werden.

Trotzdem sollte die Fleckenbehandlung so früh wie möglich stattfinden. Dadurch ist nicht nur der Reinigungserfolg größer, sondern es wird auch die Möglichkeit reduziert, dass bleibende Schäden an Fasern und Farben entstehen, zumal einige Flecksubstanzen auf Dauer aggressiv wirken.

Ungefähr 80 % aller Flecken können mit klarem Wasser entfernt werden. Frische, nasse Flecken werden mit einem saugfähigen Stoff- oder Papiertuch abgetupft oder aufgesaugt. Eingedickte und eingetrocknete Substanzen müssen mit einem Spachtel oder Messerrücken abgelöst und ausgebürstet bzw. abgesaugt werden. Wasserlösliche Flecken werden mit etwas Wasser nochmals angefeuchtet und erneut aufgesaugt. Die Behandlung findet immer von außen nach innen statt, um die Flecken nicht unnötig zu vergrößern. Dieser Vorgang muss notfalls wiederholt werden.

Nur wenige Fleckenarten sind allein lösemittellöslich. In diesem Falle ist eine Sonderbehandlung mit handelsüblichen Fleckentfernern erforderlich. Sie dürfen nie direkt auf den textilen Bodenbelag gebracht werden, sondern immer nur mittels eines getränkten weißen Tuches, um eine Oberflächen- und Farbschädigung, eine Beschädigung der Rückenbeschichtung oder ein Lösen der Verklebung zu vermeiden.

Aus ökologischen Gründen sollten unbekannte Flecken zunächst wie wasserlösliche behandelt werden. Ist dies nicht erfolgreich, sollte die Fleckenstelle nachdem sie wieder trocken ist, mit einem lösemittelhaltigen Fleckentferner gereinigt werden.

Vor dem Begehen der behandelten Stellen müssen diese zunächst trocknen und anschließend so weit wie möglich ausgebürstet werden.

3.0 Reinigungsintervall

Sind die Zeiträume zwischen den einzelnen Reinigungen sehr lang, wird es zum Teil unmöglich Flecken komplett zu entfernen. Außerdem wird der Nadelvliesboden insgesamt unansehnlich, vergraut und seine Optik wird zunehmend schlechter. Deshalb ist neben einer Grundreinigung, die aus Werterhaltungsgründen regelmäßig etwa alle 1 – 2 Jahre durchgeführt werden sollte, auch die regelmäßige Zwischenreinigung äußerst ratsam. Bei der Zwischenreinigung handelt es sich um die Reinigung von Teppichboden-Teilflächen – wie zum Beispiel Laufstraßen, Türeingänge, Treppen, Flure und dergleichen. Hierzu bietet sich das Schrubbersystem geradezu an.

Wenn also von Anfang an die öfter genutzten Stellen nach einem bestimmten sinnvollen Plan gereinigt werden, wird der gesamte Bodenbelag stets in gutem Zustand sein.

4.0 Reinigungsablauf

Professionell, fachlich richtig durchgeführte Textilbelagsreinigungen werden immer gemäß RAL 991 A3 (RAL = **Reichs-Ausschuss-für Lieferbedingungen**) vorgenommen. Dadurch ist die Überprüfbarkeit der ausgeführten Reinigungsarbeiten und somit die Vergleichbarkeit des Reinigungspreises überhaupt erst möglich.

In der RAL 991 A3 ist die ordnungsgemäße und fachlich sinnvolle Vorgehensweise definiert:

1. Prüfen der Belagsart
2. Prüfen der Befestigungsart
3. Staubsaugen
4. Prüfen der Verfleckung / Detachur
5. Grundreinigungsvorgang
6. Prüfen der Verfleckung / Nachdetachur
7. Staubsaugen

Damit wird deutlich, dass ein Nadelvlies sowohl vor, als auch nach einer intensiven Reinigung gründlich gesaugt wird – unabhängig vom eingesetzten Grundreinigungsverfahren!

4.1 Halbnass

4.1.1 Schrubber

In diesem Waschautomaten kommt nicht wie üblich eine rotierende Bürste zum Einsatz, sondern eine Art schwingende Schrubberbürste, die mit hoher Geschwindigkeit vor allem vertikal in den Teppichbodenflor bewegt wird.

Eine Reinigungsflüssigkeit wird mittels Sprühpumpe bei gleichbleibendem Sprühdruk aufgesprüht. Nun wird innerhalb der Schrubbermaschine eine geringe Menge Wasser vor die schrubberähnliche Bürste auf den Teppichboden gesprüht. Die Bürste massiert das Wasser-Reinigungsmittel-Gemisch ein. Sofort im Anschluss daran wird die schmutzige Reinigungsflotte wieder abgesaugt. So ist eine äußerst schonungsvolle Reinigung des Belages möglich. Wird der Teppichboden bei einem solchen Reinigungsvorgang nur ein- bis zweimal mit Wasser besprüht, ist er danach kaum nass und bereits nach 2 – 3 Stunden wieder vollständig nutzbar.

4.2 Nass

Inzwischen sind diverse Nassreinigungsmethoden im Einsatz. Ob von einer LKW-Plattform aus, oder mit Hochdruckgeräten, nichts ist abstrus genug, um nicht als **die** Reinigungsmethode angepriesen zu werden. Trotzdem werden im Regelfall überwiegend die klassischen Nassreinigungsmethoden angeboten. Aus Unkenntnis und/oder missverstandenen technischen Informationen, ist hierbei die Fehlerquote allerdings recht hoch. Deshalb ist es wichtig, auch unscheinbare, unwichtig scheinende Details unbedingt zu beachten.

4.2.1 Sprühextraktion

Bei dem schonungsvollen Sprühextraktionsvorgang, wird ebenfalls erst das Reinigungsmittel mittels Sprühpumpe bei gleichbleibendem Sprühdruck auf den Teppichboden gebracht. Ohne mechanische Unterstützung wird nach kurzer Einwirkzeit mit einer Sprühextraktionsmaschine klares Wasser in den Teppichbodenflor gesprüht und unmittelbar im Anschluss daran, die mit Schmutz beladene Reinigungsflüssigkeit wieder abgesaugt.

Von der Verweildauer der Sprühdüse auf dem Teppichboden hängt es ab, ob stellenweise mehr oder weniger Flüssigkeit in den Teppichbodenflor gesprüht wird. Erst nachdem der Teppichboden wieder komplett trocken ist, kann er uneingeschränkt genutzt werden.

4.2.2 Trocknung

Entscheidend ist aber, ganz gleich welche Methode angewendet wird, der Teppichboden darf während der Nassreinigung nicht begangen werden und er muss vollkommen trocken sein, bevor dies wieder geschieht. Schließlich weist ein nasser Teppichboden ein relativ hohes Adhäsionsvermögen auf. Ähnlich wie nasse Hände schneller und deutlicher anschmutzen als trockene, wenn man sie beispielsweise in Sand steckt, schmutzt der Teppichboden, wenn er in diesem Zustand begangen wird, sehr viel schneller an, als wenn er völlig trocken wäre. Je nach Teppichbodenqualität, der Menge des Flüssigkeitseintrages und des zur Zeit der Reinigung herrschenden Klimas sowie den Be- bzw. Entlüftungsmöglichkeiten, kann eine Durchtrocknung bis ins Grundmaterial zwischen 24 und 72 Stunden dauern.

5.0 Reinigen von Stanzlingen, Element- und Klimafliessen

Wegen der vielen Nähte, in die das Wasser eindringen könnte, empfiehlt sich bei Teppichbodenfliesen eine Reinigung mit Wasser zurückhaltend durchzuführen. Wenn unbedingt Wasser zum Einsatz kommen muss – bei klebrigen Getränke rückständen beispielsweise – ist der Einsatz des Schrubberverfahrens am sinnvollsten.

6.0 Bezugsquellen

Schmutzfang- und Sauberlaufzonen	Bürststaubsauger
C/R/O/ GmbH Feldheider Str. 70 - 74 40699 Erkrath Tel.: 0049 2104 – 91 92 0 Fax: 0049 2104 – 91 92 20 E-Mail: info@cro.de	SEBO Stein & Co. GmbH Wülfrather Str. 47-49 42553 Velbert Tel.: 0049 20 53 – 89 81 Fax: 0049 20 53 – 89 81 E-Mail: t.dietz@sebo.de

Reinigungsmaschinen	Reinigungsmittel
Alfred Kärcher GmbH & Co. KG Alfred-Kärcher-Str. 28 – 40 71364 Winnenden Tel.: 0049 7195 – 14 - 0 Fax: 0049 7195 – 14 - 22 12 E-Mail: info@vertrieb.kaercher.com	Huk Ernst e.K. Rotrehre 14 31541 Bad Nenndorf Tel.: 0049 57 23 – 8 26 79 Fax: 0049 57 23 – 8 10 16 E-Mail: info@huk-ernst.de

Sie würden gerne etwas zum Thema Teppichboden erfahren? Dann empfehlen wir das Fachbuch „Teppichboden, der textile Tausendsassa“, erschienen im Holzmann-Verlag – ISBN 978-3-7783-0887-5

Berücksichtigen Sie darüber hinaus bitte auch unsere Website www.anker.eu bei der Sie unter dem Begriff „Service“ -> „Downloads“ noch weitere interessante Informationen finden können.

Sollten danach noch Fragen offen sein, rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne:

ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

– Anwendungstechnik –

Zollhausstraße 112

D-52353 Düren

Tel.: 0 24 21/ 804-0

Fax: 0 24 21/ 8 04 55 10

a.arbeiter@anker-dueren.de